



Erschienen am: 06.06.2007

«Notwehr jetzt!» gegen Abgabe von Taschenmunition

Matten. AP/baz. Die Aktion «Notwehr jetzt!» will nichts wissen von einer Abgabe der Taschenmunition von Schweizer Armeeangehörigen. In einem am Mittwoch veröffentlichten offenen Brief wird der Bundesrat aufgefordert, auf seinen Entscheid zurückzukommen. Der Bundesrat hat sich Ende Mai in seiner Antwort auf einen Vorstoss der sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates bereit erklärt, die Heimabgabe der Taschenmunition künftig von der sicherheitspolitischen Lage abhängig zu machen. Damit soll diese Munition bis auf weiteres nicht mehr nach Hause mitgegeben werden.

Damit entziehe die Landesregierung den Bürgerinnen und Bürgern das Vertrauen. Dieser bundesrätliche Aktivismus sei nicht anderes als ein Kniefall vor der politischen Linken und gewissen Medienschaffenden, heisst es im Brief der Aktion «Notwehr jetzt!».

Diese wurde initiiert von Werner Gartenmann, stellvertretender Geschäftsführer der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS), Staboffizier in einer Panzerbrigade und Mitglied der SVP Matten (BE). Er werde unter keinen Umständen seine Taschenmunition abgeben. Damit nehme er in Kauf, dass er polizeilicher Gewalt ausgesetzt und strafrechtlich verfolgt werde, heisst es im Brief.

© 2007 National Zeitung und Basler Nachrichten AG